

Presseerklärung

Bunte Linke / DIE LINKE, 18.10.2011

Er sei „mehr als verwundert“ nahm Dr. Arnulf Weiler-Lorentz, Stadtrat der Buntten Linken/Die Linke, eine Formulierung des Oberbürgermeisters auf. „Der Oberbürgermeister ist offenbar noch nicht in der finanzpolitischen Realität angekommen“, so der Stadtrat. „Wenn die Landesregierung heute ernst macht mit einer Schuldenbremse, dann reagiert sie damit ganz folgerichtig auf die zweite Finanzmarkt- und Bankenkrise innerhalb der letzten Jahre.“ Hierfür sei die ungebremste Schuldenaufnahme der öffentlichen Hand in einer Reihe von Euro-Ländern wesentliche Ursache. OB Würzner hatte die Aussagen des Landesverkehrsministers Winfried Hermann in einem Interview mit der Rhein-Neckarzeitung scharf kritisiert, in der der Verkehrsminister darauf hingewiesen hatte, dass die Mittel des Landes für Verkehrsinfrastruktur begrenzt sind und Zuschüsse für einen Neckarufertunnel kaum möglich seien. Auch Bundesmittel für eine Straßenbahn am Neckar, die für die Finanzierung eines solchen Tunnels herhalten solle, seien alles andere als wahrscheinlich. „In Heidelberg müssen wir uns deshalb auf den dringend notwendigen Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs konzentrieren“, konstatierte BL/DL-Stadträtin Hilde Stolz. Die Stadt habe mit der Tunneldiskussion wertvolle Zeit verloren. Es bleibe zu hoffen, dass die Mittel des Bundes für diesen Bereich nicht schon so weit überzeichnet sind, dass Heidelberg hieran nicht mehr teilhaben könne, so die Stadträtin.